

Inhalt des ersten Bandes.

Erste Periode. 1789—1810.

1. Kindheit und Erziehung (1789—1806).

Die Eltern und ihr Charakter. Der Dom und die katholische Kapelle in Lübeck. Unterricht und Erziehung. Geschwister und Schulkameraden. Pflege der Musik in der Familie. Seite 1—18.

Erste Versuche im Zeichnen. Wahl des Berufs. Carstens. Fritz wird Schüler des Malers Perour. Freundschaft mit August Kestner. Besuch in Hamburg. Stammbuchblätter. S. 19—34.

2. Erster Eintritt in die Welt (1806—1808).

Abschied von Lübeck. Reise bis Regensburg mit Senator Hach. Am Sitz des Reichstags. Im Ordinarschiff auf der Donau nach Wien. Quartier bei Pastor Glaz. S. 35—43.

Eintritt in die Akademie. Director Fürgers Brief. Franz Psorr. Besuch von Bruder Christian. Hans Overbeck über die Erstürmung Lübecks durch die Franzosen. S. 43—58.

Wohnungswechsel. Eberhard Wächter in Wien und die akademische Manier. Senator Overbeck in Paris. Fritz Overbecks Ansichten über Kunst. Passavant und Klinkowström. S. 58—76.

3. Die St. Lukas-Bruderschaft (1808—1810).

Psorrs Bericht an Schöff Sarasin über seinen Bildungsgang und seine Freundschaft mit Overbeck. Wintergerst, Sutter, Vogel und Hottinger. Stiftung der St. Lukas-Bruderschaft. S. 77—93.

Romantische Strömungen. Poetische und künstlerische Versuche. Diplom der Lukasbruderschaft. Vater Overbeck als Cancellar. S. 94 bis 104.

Die Professoren der Akademie und die Opposition der Lukasbrüder. Bombardement Wiens. Sutters Disput mit dem akademischen Rath. Overbecks späterer Brief an Metternich. S. 105—114.

Zweite Periode. 1810—1812.

4. Nach Rom (1810).

Overbeck's Arbeiten in Wien; sein erstes Gemälde: Erweckung des Lazarus. S. 115—120.

G. Martini. Hofrath Büel. Brief an Restner über sein bisheriges Kunststudium. S. 120—128.

Reise nach Rom mit drei Genossen. In Triest und Venedig. Wallfahrt nach Urbino. S. 128—140.

Ankunft in Rom 20. Juni. In der Villa Malta. Erste Eindrücke und Berichte. Leybold und Colombo. Koch, Thormaldsen und Schick. Friederike Brun. S. 141—158.

5. St. Isidor (1810—1811).

Die Klosterbrüder und ihre Lebensweise. Studium der Meisterwerke und der alten Classiker. Aufnahme Colombo's in den Bund. Wintergerst kommt mit Joh. Veit nach Rom. Die Herrlichkeiten Italiens. Plan zur Illustration der Bibel. S. 159—172.

Overbeck's Tagebuch von 1811. Göttingers Abschied. Ernst's Vorfälle. Während Pforrs und Vogels Reise nach Neapel führt er ein klösterlich stilles Leben mit Wintergerst. S. 173—183.

Ankunft von Cornelius und Keller, 14. October 1811. Pforr und Vogel von Neapel zurück; Lorbeerblatt vom Grabe Virgils. Ihre Erlebnisse. S. 183—195.

Eulamith und Maria. Pforrs Lebenstraum. S. 196—207.

6. Düstere Schatten (1811—1812).

Die traurige Lage in Lübeck. Fritz trachtet sich auf eigene Füße zu stellen. Kleine Aufträge. J. Veits Edelmuth. Krankheit Pforrs. Der Auftrag der Königin Caroline von Bayern. S. 207—222.

Weihnachtsbescherung und Neujahrsfeier. Aufnahme des Cornelius in den Lukasbund, ein Freudentag. Chr. Schlossers Abreise. Schülers Porträt. S. 223—232.

Pforrs Zustand verschlimmert sich. Overbeck bringt ihn nach Albano und Wintergerst übernimmt die Pflege. Pforrs Tod und Begräbniß. Overbeck mit Cornelius in Ariccia. Bericht an Sutter. S. 232—251.

Uebersiedlung von S. Isidoro in Veits Wohnung. Rückblick auf Leben und Streben der Klosterbrüder. S. 251—262.

Dritte Periode. 1812—1818.

7. Tagesanbruch (1813).

Overbecks religiöse Verfassung. Er besucht mit seinen Freunden die Abendvorträge des Professors der Kirchengeschichte, Ostini. Lektüre der Kirchenväter. Correspondenz darüber mit seinem Vater. Legt am Palmsonntag das katholische Glaubensbekenntniß ab. Mittheilung an Sutter. S. 263—280.

Zacharias Werner. Lübecks Noth und Befreiung. Einfluß der Conversion des Grafen Stolberg. Schloffer über die kirchlichen Zustände in Deutschland. Briefe von F. Schlegel und Stolberg. Bekenntniß gegenüber Vogel. S. 281—307.

8. An der Arbeit (1813—1816).

L. Vogels Heimkehr und Reiseberichte. Eingeschränktes Leben der Kunstgenossen bei Pulini. W. Schadows Aufnahme in den Bund. Overbeck über Maltechnik und Copiren. Sein erfolgreicher Versuch im Kupferstechen. Zeichnungen nach Thorwaldsen. S. 307 bis 326.

Die unsichere Lage der römischen Künstler im Kriegsjahr 1813. Betheiligung am Siegesfest 21. April 1814. Rückkehr Pius' VII. Versammlung und Denkschrift der Künstler. Neue Genossen. Hat viel zu arbeiten und spärlich zu leben. Seine Madonna mit dem Kind, von Simon Veit nach Lübeck gesandt. Tischbein und Meyer darüber. S. 326—344.

Overbecks patriotische Stimmung. Plan zu einer Bilderbibel. Dürer-Feier. Joh. Scheffer von Leonhardshoff. Pforrs Legat. Sutter kommt nach Rom. „Christus in Bethanien.“ Kreuztragung. S. 344 bis 362.

Goethe und der Kunstmeyer; Restner, Passavant und Rumohr über die neudeutsche Malerschule. Das Bild für die Königin von Bayern. S. 362—376.

9. Mit Erfolg gekrönt (1816—1818).

Rom nach der Restauration. Consul Bartholdy. Frescomalerei in der Casa Zuccari. Overbecks freudige Betheiligung neben Cornelius, Veit und Schadow. F. Catel. Die Malerbrüder kommen zur Anerkennung. Der Auftrag des Marchese Massimo. S. 376—402.

Zur Reform des akademischen Wesens. Gründung des Städel'schen Instituts. Künstlerleben in Rom. Niebuhr. Martin de Noirlieu. Compositionen für Massimo. Schnorr wird in den Lufasbund aufgenommen. Andere Strebengenossen. S. 403—418.

Kronprinz Ludwig von Bayern in Rom 1818. Das Künstlerfest in der Villa Schultheiß. Die Königin des Abends. S. 418 bis 425.

Vierte Periode. 1818—1833.

10. Eintritt in's eheliche Leben (1818—1826).

Nina in Wien; in Florenz und Rom. Overbecks Verlobung. Dorothea Schlegel, Henriette Herz und Caroline von Humboldt. Ein Sommer in Genzano. Nina-Ruth. Die Hochzeit. In der Villa Palombara. Alfons' Geburt. S. 426—446.

Deutsche Kunstausstellung in Rom 1819. Der Componirverein und die Künstlerunterstützungskasse. Wechselfieber. Sommeraufenthalt in Florenz. Fr. von Rumohr. S. 447—458.

Lübecker Ereignisse. Tod der Eltern Overbecks. Ueber Ave Maria und Glorindens Taufe. Villeggiatur in Perugia und Besuch in Assisi. Geburt und Tod zweier Töchterchen. S. 459—473.

11. Die Fresken in der Villa Massimo und Santa Maria degli Angeli (1826—1830).

Kleinere Arbeiten: Verkündigung und Heimsuchung. Die heilige Familie mit dem Lamm. Findung Moses. Christus die Kinder segnend. Familienbild. Johannes in der Wüste. Himmelfahrt des Elias. Germania und Italia. Vittoria Caldoni. Auferweckung des Lazarus. S. 473—482.

Der Einzug in Jerusalem. Vogel und Rumohr darüber. S. 483 bis 487.

Die Fresken in der Villa Massimo. Jos. Anton Koch. Joseph Führich. S. 488—496.

Christian Schloßers Tod in Rom. Der Maler Franz Brentano. S. 496—499.

Im Hospiz von S. Maria degli Angeli bei Assisi. Das Fresco der Indulgenz an der Portiuncula-Kapelle. Die Bühne des hl. Franciscus. Ein kleiner Unfall. Rückkehr nach Rom, December 1829. S. 499—514.

